

## Thementisch „Sicherer Schulweg“

### Informationen an die Teilnehmenden

21. März 2019, Bruno Kämpfer

- Für alles, was diesen kurzen Rahmen "sprengt", hat es auf dem Infotisch ganz viele Broschüren mit wertvollen Informationen, wo Sie sich selbstverständlich im Anschluss bedienen dürfen.
- Etwas wichtiges, was viele nicht wissen ist, dass die Verantwortung der Kinder auf dem Schulweg bei den Eltern liegt, und nicht bei der Schule. Darum haben wir uns als Elternrat damit auseinandergesetzt.
- Gerade wenn die Kinder in den Kindergarten kommen und sich zum 1. Mal der Erlebniswelt "Schul- oder Kindergartenweg" stellen, ist es wichtig, sie darauf vorzubereiten.
- Kinder haben im Vergleich zu uns Erwachsenen eine ganz andere Perspektive der Dinge.
- So nehmen sie Gefahren anders oder gar nicht wahr. Und was ein Bremsweg ist, können sie sich noch nicht vorstellen.
- Dazu kommt, dass das Gehör und die Orientierung noch nicht vollständig entwickelt ist, und sie ein anderes Wahrnehmungsfeld als wir Erwachsenen haben.
- Und natürlich sind sie leicht ablenkbar, impulsiv, träumerisch und haben den Drang nach Bewegung.
- Deshalb ist es wichtig, früh genug die Schwachstellen auf dem zukünftigen Weg mit dem Kind ausfindig zu machen und schwierigere Passagen wie Strassenüberquerungen gut einzuüben.
- Ein Kind ist durchaus fähig, schritt für schritt die Eigenverantwortung auf dem Kindergartenweg zu übernehmen, so ist es wichtig, ihnen zu Beginn nicht zu viel zuzumuten aber sie mit der Zeit trotzdem machen zu lassen.
- Ein grosses sicherheitsrelevantes Thema sind die sogenannten "Elterntaxis", wenn die Kinder mit dem Auto zur Schule gebracht werden.
- Es gibt sicher Situationen, wo das chauffieren der Kinder unausweichlich ist - ich nehme mich da nicht aus - und ich will niemandem etwas vorschreiben, aber wir sind der Meinung, es sollte die Ausnahme bleiben.
- Kinder sammeln auf dem Schulweg grundlegende Erfahrungen, sie pflegen Freundschaften und tragen Konflikte aus.
- Sie entdecken ihre Umgebung und ein Stück Freiheit, sie üben Selbständigkeit und Eigenverantwortung.
- Kurz - Der Schulweg ist ein Erlebnis, er bringt die Kinder weiter als nur "zur Schule".
- Viele von den gefährlichsten Situationen auf dem Schulweg gehen übrigens von Autos aus, die direkt vor der Schule manövrieren.
- Jetzt noch zu unserem letzten Thema, wenn das Kind eine Zeitlang zu Fuss gelaufen ist, wird es feststellen, dass es ganz viele "Gschpändli" hat, welche mit sogenannten FÄG's unterwegs sind, Fahrzeug-ähnliche Geräte, in den meisten Fällen Trottinettes. **Da musste ich mich eines Besseren belehren lassen: Scheinbar empfehlen Polizei und VCS dringend, im KIGA gänzlich auf FÄG's zu verzichten, das ist das offizielle Statement, welches den Eltern von dieser Seite kommuniziert wird.**
- Die 2 wichtigsten Sicherheitsmassnahmen sind dabei zum einen die Sichtbarkeit (Leuchtwesten, Reflektoren, Licht) und zum andern die Schutzausrüstung, welche im Minimum aus einem Helm besteht, im besten Falle auch aus Gelenkschonern.
- Wie wichtig so ein Helm im Ernstfall sein kann, demonstriert euch jetzt noch Sandra Ganahl mit einem kleinen Experiment, welches bestens in die vorosterliche Zeit passt.